

DIE LINKE. **| KONTAKT**

INFORMATIONSBLETT DES KREISVERBANDES EICHSFELD



AUSGABE DEZEMBER 2016

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Leserinnen und Leser!

Im letzten Kontakt des Jahres 2016 lasse ich zwei wichtige Veranstaltungen des Kreisverbandes DIE LINKE. Eichsfeld noch einmal Revue passieren. Zum einen ist dies die Veranstaltung von Ronald Blaschke zum Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen“ und zum anderen die von der Kreisvorsitzenden Sigrid Hupach organisierte Veranstaltung „Luthers ungeliebte Brüder – alternative Reformationskonzepte in Thüringen“, an der unter anderem der evangelische Probst Kamm und Gregor Gysi teilnahmen. Außerdem Thema: der Parteivorstand hat sich auf die Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl 2017 festgelegt.

Ich wünsche nun viel Spaß beim Lesen, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Lucas Bode

Vortrag zum Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen“

Am 16.11.2016 hielt Ronald Blaschke, Mitarbeiter der Parteivorsitzenden Katja Kipping, auf Einladung des Kreisverbandes einen Vortrag über das Bedingungslose Grundeinkommen in den Räumen der Volkssolidarität in Heiligenstadt. Ronald Blaschke hat auf diesem Gebiet bereits mehrfach publiziert und gilt als einer der profiliertesten Befürworter des Grundeinkommens in Deutschland. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren direkt in den Vortrag eingebunden, es bestand zu jeder Zeit die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Zunächst stellte Herr Blaschke die Unterschiede zwischen Grundeinkommen und der Mindestsicherung dar.

So sei das Grundeinkommen im Gegensatz zur Mindestsicherung nicht bedürftigkeitsgeprüft und stünde allen Menschen individuell zur Verfügung, ohne Zwang zur Arbeit oder Gegenleistung. Damit sichere es bedingungslos allen die grundlegende materielle Existenz und Teilhabe. Zudem können andere Einkommen (z.B. durch Arbeit) zum Grundeinkommen dazu verdient werden. Ronald Blaschke kritisierte während des Vortrages Hartz IV als „Grundsicherung, die gegen Grundrechte verstößt“. Hartz IV liege unter der Armutsgrenze und zwingt Beziehende zur Arbeit, da ansonsten Disziplinierung durch Sanktionen

drohe. Zudem würden 34-50 Prozent der Menschen, die ein Anrecht auf Hartz IV hätten, dieses nicht beziehen: „Ein bedingungsloses Grundeinkommen“, so erklärte Blaschke „würde ermöglichen, dass alle Menschen eine Mindestsicherung bekommen, ohne dafür Anträge stellen zu müssen.“

Ronald Blaschke stellte aber auch fest, dass eine direkte Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens unwahrscheinlich ist. Er merkte allerdings optimistisch an, dass durch die Einführung einer Bürgerversicherung, wie sie beispielsweise von SPD, Grünen und LINKEN gefordert wird, ein erster Schritt getan werden könne.

Resümee der Veranstaltung „Luthers ungeliebte Brüder“

Am 15. Dezember 2016 fand in der Kiliankirche in Mühlhausen eine Veranstaltung von Sigrid Hupach MdB mit dem Thema „Luthers ungeliebte Brüder – alternative Reformationskonzepte in Thüringen“ statt. Die Veranstaltung begann mit Begrüßungsworten und Hintergrundinformationen von Sigrid zum Thema der Veranstaltung. Eine weitere Einführung in die Thematik erfolgte durch Dr. Thomas T. Müller, Direktor der Mühlhäuser Museen und Vorsitzender der Thomas-Müntzer-Gesellschaft e.V. Im Anschluss begann eine Diskussion zwischen Gregor Gysi und dem Probst Diethard Kamm, die von der freien Journalistin Stefanie Gerressen moderiert wurde. Da eine ausführliche Zusammenfassung der gut besuchten Veranstaltung den Rahmen des Kontakts brechen würde, habe ich mich dazu entschieden, einige prägende Zitate des Abends hier aufzuschreiben. Eine detailliertere Wiedergabe des Abends können Sie auf der Website der Kreisvorsitzenden Sigrid Hupach finden.

„Wissen Sie, ich muss Ihnen das ja mal sagen: Jesus Christus wäre heute Mitglied der Linken gewesen!“

Gregor Gysi zu Probst Kamm

„Martin Luther wollte keine lutherische Kirche, er wollte auch keine neue Kirche gründen: er wollte die Kirche zu ihrem Ursprung führen, sie reformieren.“

Probst Kamm auf die Frage, ob es Martin Luthers Intention war, dass von der „Lutherischen Kirche“ gesprochen wird.



Probst Diethard Kamm, Journalistin Stefanie Gerressen und Gregor Gysi (v.l.n.r.)

„Ich frühstücke lieber bei Katholiken als bei Evangelischen. Die Evangelischen sind immer so bescheiden – und das wirkt sich auf das Frühstück aus!“ – Gysi über seine Liebe zum Frühstück

„Ich habe meinen Vater gefragt, mit wem man denn besser reden und verhandeln könne: mit den Katholiken oder den Evangelischen. Er sagte zu mir ‚Natürlich mit den Katholiken. Bei denen läuft das so wie bei uns: die haben einen Boss, der sagt, wo es langgeht und machen mit. Bei den Evangelischen kannst du mit 100 Leuten sprechen und jeder sagt dir etwas Anderes!‘“

Gysi über ein Gespräch mit seinem Vater, der in der DDR Staatssekretär für Kirchfragen war

Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl stehen fest

Der Parteivorstand der LINKEN beschloss mit einer Gegenstimme, dass Sahra Wagenknecht und Dietmar Bartsch die Partei 2017 in den Bundestagswahlkampf führen werden. „Wir freuen uns jetzt auf einen spannenden Wahlkampf, bei dem DIE LINKE hoffentlich mit einem guten Ergebnis sehr viele Menschen erreicht“, sagte Wagenknecht im Beisein von Bartsch zu anwesenden Medienvertretern. Es sei wichtig, dass das Land sozialer werde. Dies könne nur eine starke Linke erreichen.

Dietmar Bartsch sprach von einer „hervorragenden Voraussetzung“ für den Wahlkampf.



Dietmar Bartsch und Sahra Wagenknecht
Foto: dpa

Ziel sei ein zweistelliges Ergebnis bei der Bundestagswahl. Bei der letzten Bundestagswahl erreichte DIE LINKE 8,6 Prozent und wurde so knapp vor den Grünen stärkste Oppositionspartei im deutschen Bundestag. Verschiedene Variationen für die Spitzenkandidaten wurden in der Partei kontrovers diskutiert:

auf der letzten Mitgliederversammlung des Kreisverbandes verabschiedeten wir eine Erklärung zum Thema, die vom Bundesvorstand zur Kenntnis genommen wurde. Mit der Entscheidung ist nun der Streit um die Spitzenkandidatur geklärt, nun können Inhalte in den Vordergrund rücken. Parteivorsitzender Bernd Riexinger nannte als Kernpunkte des Programms auskömmliche Löhne, armutsfeste Renten, eine „Beendigung des Hartz-IV-Regimes“ und ein Mindesteinkommen von 1.050 Euro. Riexinger lehnte außerdem Auslandseinsätze der Bundeswehr ab.

Gregor Gysi wird Chef der Europäischen Linken

Gregor Gysi ist neuer Vorsitzender der Europäischen Linken. Der ehemalige Fraktionsvorsitzende wurde auf einer Tagung linker europäischer Parteien in Berlin mit 67,6 Prozent zum Vorsitzenden der Europäischen Linken gewählt. In seiner neuen Funktion möchte Gysi „die politischen Kräfte gegen soziale Spaltung in Europa bündeln“. Unterstützung erhielt Gysi unter anderem vom griechischen Ministerpräsident Alexis Tsipras, der Gysi als „eine sehr wichtige Figur der europäischen Linken“ bezeichnete.

Bei seiner Bewerbungsrede forderte Gysi einen Marshall-Plan für Südeuropa, um es wirtschaftlich und sozial wieder auf die Beine zu bringen. Er forderte zudem einen „Neustart“ für die EU. An ihr gebe es zwar viel zu kritisieren, doch anders als die meisten Rechtspopulisten wollten die Europäischen Linken die EU reformieren und retten.



Alexis Tsipras und Gregor Gysi bei der Tagung in Berlin, Foto: dpa

Termine für Januar

09.01.2017	17.00 Uhr	Kreisvorstandssitzung, HIG, Geschäftsstelle
14.01.2017	9.30 Uhr	Hotel zur Wipper Worbis Mitgliederversammlung
27.01.2017		Gedenkveranstaltung in Niederorschel
28.01.2017		Vertreterversammlung zur Wahl der Direktkandidatin für den Wahlkreis 190 in Behringen
30.01.2017		Vertreterversammlung zur Wahl der Direktkandidatin für den Wahlkreis 189 in Nordhausen



Herausgeber:

DIE LINKE. Eichsfeld

www.die-linke-eichsfeld.de

rgeschaeftsstelle@die-linke-eichsfeld.de

sigrid.hupach@bundestag.de

DIE LINKE. Eichsfeld

Geschäftsstelle

Marktplatz 6/7

37308 Heilbad Heiligenstadt

Tel. 03606 613552

Fax 608761

Abgeordnetenbüro

Marktplatz 6/7

37308 Heiligenstadt

Tel. 03606/6099671

Fax 6099672

KONTO:

Kreissparkasse

Eichsfeld

IBAN: DE12 8205

7070 0260 0016 00

BIC: HELADEF1EIC